

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

BMB-10.000/0003-Präs.3/2017

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 11414/J-NR/2017 betreffend „Mehrdienstleistungen von Lehrern“, die die Abg. Ing. Robert Lugar, Kolleginnen und Kollegen am 16. Jänner 2017 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 und 2:

- Wie viele Mehrdienstleistungen (Überstunden) wurden, aufgegliedert nach Bundesländern und Schultyp, im Schuljahr 2015/2016 geleistet?
- Wie viele dieser Einheiten wurden ausbezahlt?

Landeslehrpersonen:

Vorausgeschickt wird, dass die Diensthoheit hinsichtlich der an öffentlichen Pflichtschulen unterrichtenden Lehrkräfte bei den Ländern liegt. Die in der nachstehenden Aufstellung nach Schularten und Bundesländern gegliederten Mehrdienstleistungsstunden entsprechen der Anzahl an Dauermehrdienstleistungen und Einzelmehrdienstleistungen (Supplierungen), die von den Ländern dem Bund entsprechend der Bestimmungen des § 4 Finanzausgleichsgesetz idgF. in Zusammenhalt mit der in Geltung befindlichen Landeslehrer-Controllingverordnung gemeldet werden. Weiters ist zu bemerken, dass entsprechend der derzeit gültigen Bestimmungen der Bund gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz die Aktivitätsbezüge der unter der Diensthoheit der Länder stehenden Landeslehrerinnen und –lehrer ersetzt. Darunter fallen gemäß Abs. 6 der zitierten Bestimmung auch die angefallenen Mehrdienstleistungsstunden. Die Abrechnung derselben wird im 3. Abschnitt der in Geltung befindlichen Landeslehrer-Controllingverordnung definiert. Nach diesen genannten Bestimmungen ergibt eine Auswertung der Mehrdienstleistungen und eine Auswertung der eingelagerten Beträge (in EUR) für den angegebenen Zeitraum:

Schuljahr 2015/16	Mehrdienstleistungen		Abgeltung für Mehrdienstleistungen
	in Stunden	in EUR	
Burgenland	VS	4.741,78	192.386,75
	NMS	8.840,66	354.395,33
	SO	291,00	12.486,05
	PTS	807,22	32.967,66

	BS	20.253,09	792.640,83
Kärnten	VS	2.936,63	114.609,85
	NMS	3.006,00	138.697,99
	SO	158,62	8.739,34
	PTS	116,00	21.332,19
	BS	47.818,54	1.883.791,94
Niederösterreich	VS	60.260,40	2.434.916,06
	NMS	202.365,26	8.296.124,46
	SO	29.464,31	1.159.392,58
	PTS	15.848,91	615.586,20
	BS	121.754,37	4.861.974,79
Oberösterreich	VS	46.822,38	2.148.045,83
	NMS	116.284,73	5.544.918,01
	SO	10.368,09	491.822,51
	PTS	12.918,27	584.257,74
	BS	216.292,10	9.914.697,97
Salzburg	VS	13.492,65	594.993,01
	NMS	53.603,46	2.479.939,85
	SO	8.898,66	382.814,70
	PTS	4.569,87	190.781,09
	BS	37.105,25	1.421.190,55
Steiermark	VS	37.676,25	1.645.025,10
	NMS	80.917,01	3.856.343,63
	SO	3.473,68	171.671,10
	PTS	8.306,24	389.434,76
	BS	116.028,10	5.154.897,61
Tirol	VS	26.207,77	1.016.604,52
	NMS	66.194,38	2.791.159,16
	SO	5.092,18	213.729,79
	PTS	9.152,93	380.528,97
	BS	52.385,86	2.315.244,04
Vorarlberg	VS	105.272,66	4.427.732,20
	NMS	176.954,31	7.897.740,22
	SO	23.751,80	1.047.946,16
	PTS	13.696,75	607.415,44
	BS	51.826,74	2.015.053,14
Wien	VS	56.499,79	2.411.181,41
	NMS	118.917,86	5.092.100,89
	SO	51.253,96	2.227.426,00
	PTS	25.602,84	1.058.322,98
	BS	106.544,06	3.999.664,29
Österreich Gesamt		2.174.773,42	93.392.724,69

Österreich	VS	353.910,31	14.985.494,73
	NMS	827.083,67	36.451.419,54
	SO	132.752,30	5.716.028,23

Seite 3 von 4 zu Geschäftszahl BMB-10.000/0003-Präs.3/2017

	PTS	91.019,03	3.880.627,03
	BS	770.008,11	32.359.155,16

Quelle:

LiA (LandeslehrerInneninformationssystem Austria)

Bundeslehrpersonal:

Bei Lehrpersonal an den allgemein bildenden höheren Schulen (AHS) und berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (BMHS) kann ein über die Lehrverpflichtung hinausgehender Einsatz durch dauernde Mehrdienstleistungen oder durch fallweise anfallende Einzelsupplierungen erfolgen. Nachstehend werden dazu die angefallenen Werteinheiten bzw. Stunden der besoldeten dauernden Mehrdienstleistungen (§ 61 Abs. 1 bis 7 GehG) und der besoldeten Einzelsupplierungen (§ 61 Abs. 8 GehG) sowie die dafür ausbezahlten finanziellen Mittel (in EUR) im Schuljahr 2015/16 dargestellt:

Schuljahr 2015/16

Bundeslehrpersonal - Mehrdienstleistungen in Stunden (Überstunden inkl. Einzelsupplierungen)

Bundesland	AHS	TMHS	HUM	HAS/HAK	BAfEP/BASOP	Gesamt
BGLD	33.458	37.183	16.683	26.330	3.885	117.540
KTN	84.360	132.998	55.296	35.828	4.495	312.977
NÖ	202.189	264.176	83.980	99.911	13.326	663.582
OÖ	133.178	245.189	53.769	55.450	9.648	497.234
SBG	60.351	75.104	24.281	25.712	3.012	188.460
STMK	187.138	202.418	40.348	42.615	13.293	485.813
TIROL	52.372	63.158	22.523	21.766	5.303	165.123
VBG	46.637	48.407	12.663	24.580	2.047	134.333
WIEN	303.259	164.396	63.626	108.489	10.195	649.965
Summe	1.102.941	1.233.030	373.170	440.682	65.204	3.215.027

Schuljahr 2015/16

Bundeslehrpersonal - Mehrdienstleistungen Ausgaben in EUR (Überstunden inkl. Einzelsupplierungen)

Bundesland	AHS	TMHS	HUM	HAS/HAK	BAfEP/BASOP	Gesamt
BGLD	1.692.210	1.894.876	857.153	1.338.607	184.280	5.967.126
KTN	4.578.854	6.795.554	2.935.183	1.968.308	223.727	16.501.625
NÖ	10.109.149	13.478.176	4.214.204	5.349.390	633.571	33.784.491
OÖ	6.858.858	12.397.921	2.756.268	2.966.402	436.614	25.416.063
SBG	2.915.119	3.747.453	1.187.405	1.260.290	130.700	9.240.966
STMK	9.385.683	10.348.092	2.029.298	2.281.044	620.505	24.664.621
TIROL	2.732.610	3.107.230	1.100.723	1.142.545	235.035	8.318.142
VBG	2.352.804	2.461.197	628.078	1.283.107	105.848	6.831.035
WIEN	15.002.976	8.385.126	2.974.946	5.432.453	473.045	32.268.547
Summe	55.628.262	62.615.626	18.683.258	23.022.145	3.043.325	162.992.616

Quelle:
PM SAP-MIS

Zu Frage 3:

- *Wie viele dieser Einheiten wurden in Zeitausgleich konsumiert?*

Es wird angemerkt, dass eine Abgeltung von Mehrdienstleistungen durch Freizeitausgleich nach dem Muster der allgemeinen Verwaltung im Dienst- und Besoldungsrecht des Lehrpersonals nicht vorgesehen ist.

Zu Frage 4:

- *Welche Maßnahmen setzen Sie, um diese Situation zu verbessern?*

Die Diensthoheit für den Bereich der Lehrerinnen und Lehrer an den allgemein bildenden und berufsbildenden Pflichtschulen liegt in der Kompetenz der Länder und stellt keinen Gegenstand der Vollziehung des Bundesministeriums für Bildung dar.

Hinsichtlich des Bundeslehrpersonals wird bemerkt, dass eine auf eine Reduktion der Mehrdienstleistungsstunden fokussierte Strategie nicht besteht, zumal etwa im Bereich der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen der fachspezifische Unterricht zweckmäßig durch entsprechend ausgebildete und praxiserfahrene Lehrkräfte zu halten ist. Dementsprechend kann es in Spezialgebieten zu entsprechenden Mehrleistungen kommen, die in einem bestimmten Ausmaß verpflichtend zu erbringen sind, grundsätzlich darüber hinaus jedoch auf die Freiwilligkeit des Lehrpersonals abgestellt wird. Intention ist es, dass ein entsprechend qualifizierter und auch praxisrelevanter Unterricht für die Schülerinnen und Schüler gewährleistet ist.

Wien, 13. März 2017
Die Bundesministerin:

Dr.ⁱⁿ Sonja Hammerschmid eh.

